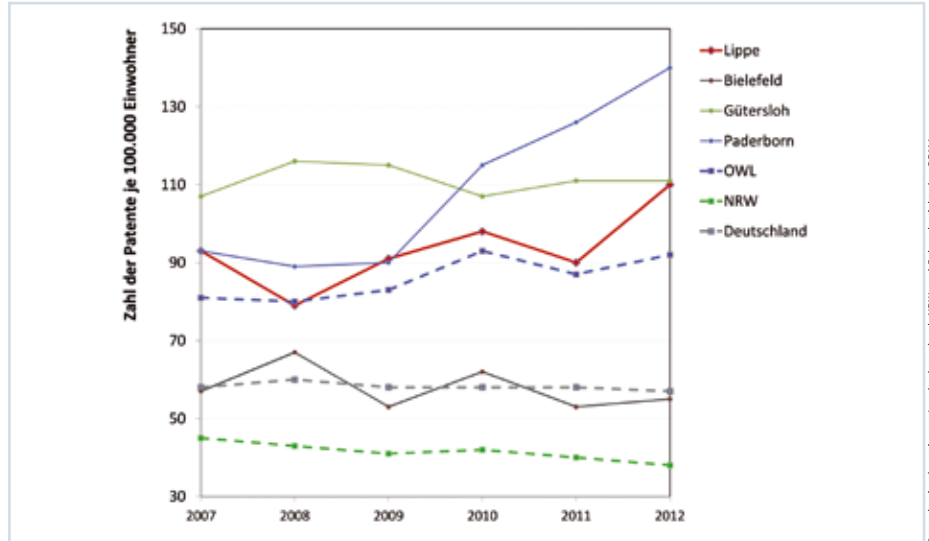


# LIPPE / OWL

## Innovationstätigkeit

### Lippe legt bei Patenten zu

Die „Patentdichte“ (Zahl der Patente pro 100.000 Einwohner) wird in der Literatur immer wieder als Ausweis der Innovationskraft von Regionen genannt. Ein aktueller Vergleich zeigt: Unternehmen, Erfinder und Hochschulangehörige aus Lippe lassen immer mehr Produktideen, Technologien und Verfahren patentrechtlich schützen. Mit einer Patentdichte von 110 lag Lippe im Jahr 2012 in Ostwestfalen-Lippe an dritter Stelle ganz knapp hinter dem Kreis Gütersloh (111). Die höchste Patentdichte in OWL verzeichnete der Kreis Paderborn (140). Die Patentdichte in OWL liegt mit 92 Patenten je 100.000 Einwohner deutlich über dem Bundes- und Landesschnitt, aber weit hinter den bundesweit führenden Ländern Baden-Württemberg (Ø 132) und Bayern (Ø 114). Einen erheblichen Einfluss auf die teilweise sehr hohe Patentdichte bestimmter Regionen haben besonders patentaktive Großkonzerne wie Bosch, Daimler und Siemens.



Datenbasis: depatinet, Landesdatenbank NRW und Jahresbericht des DPMA

#### Lippe hat 2012 bei der Patentdichte deutlich zugelegt

Sie haben in Summe laut Jahresbericht 2012 des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) mehr als 10 Prozent aller Patente eingereicht. Auf Platz 31 der Rang-

liste schaffte es demnach die Phoenix Contact GmbH & Co. KG aus Blomberg. Sie ist damit das patentaktivste Unternehmen in OWL.

ÜBERZEUGEND!



Beratung

Konzeption

Abwicklung

Preis/Leistung

Beispielhaft:  
Ebmeyer, Gütersloh




Industriebauten  
Bürogebäude  
Produktionsgebäude  
Lagerhallen  
Funktionshallen  
Gewerbebau  
Sonderlösungen



HMS Industriebau GmbH  
Wülferheide 10  
32107 Bad Salzuffeln  
Tel. 0 52 22/9 44 99-0  
Fax 0 52 22/9 44 99-22  
www.hms-industriebau.de

Kreativität  
von  
Anfang an!

### Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen: CSR – SCHRITT FÜR SCHRITT!

Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen (CSR) ist für Sie als Unternehmer ein strategischer Erfolgsfaktor und wichtig für die Zukunftsfähigkeit Ihres Unternehmens. CSR bietet Ihnen die Chance, sich erfolgreich in Märkten aufzustellen und insbesondere Mitarbeiter und Kunden an Ihr Unternehmen zu binden.

Neben Gastgeber Weidmüller Interface und den Verantwortungspartnern für Lippe stellen die Firmen TAOASIS Natur Duft Manufaktur und Michael Grübel Trocknungsfachbetrieb ihre erfolgreichen CSR-Konzepte vor.





CSR-Impulsforum am 2. Dezember 2013 um 17 Uhr

Ort: Weidmüller Interface, Klingenbergstraße 16, Detmold

Das Impulsforum bildet den Auftakt für weitere Workshops im Rahmen des Projektes „CSR unternehmen!“ – alle kostenfrei und exklusiv für lippische Betriebe.

Mehr dazu unter [www.csr-unternehmen.de](http://www.csr-unternehmen.de)  
**Rolf Merchel**  
 Tel. 05231-954-0  
[merchel@gildezentrum.de](mailto:merchel@gildezentrum.de)

## Die europäische Möbelbranche trifft sich in Ostwestfalen-Lippe Nur wo M.O.W. draufsteht, ist auch M.O.W. drin



Foto: IHK Lippe

„Es wird bunt und vielfältig“, verspricht M.O.W.-Pressesprecherin Kaja Möller. So werden – wie hier auf dem Bild – nicht nur Einzellösungen präsentiert, sondern gleich das komplette Wohnzimmer vorgestellt – mitsamt Hirsch

Im September fand in Bad Salzuflen die „größte europäische Möbelordermesse im 2. Halbjahr“ statt, wie M.O.W.-Chef Bernd Schäfermeier stolz verkündete. Nach einem schwierigen ersten Halbjahr in der Möbelbranche freuten sich die Messeorganisatoren nun über „bis zum Bersten“ gefüllte Hallen. Bei der M.O.W. werden Möbel für alle Wohnbereiche und Stilrichtungen, Junges Wohnen bis SB und Discount angeboten. Facheinkäufer, Einkaufsverbände, Filialisten etc. aus der Möbelbranche erhalten einen Überblick über Neuheiten des deutschen und des europäischen Marktes und können diese gleich ordern.

Möbel „made in Germany“ sind gefragt, so Schäfermeier weiter. Das belegen auch die Zahlen: 12.000 Fachbesucher und 413 Aussteller aus 32 Nationen kamen nach Bad

Salzuflen. Parallel fanden in OWL weitere Haus- und Küchenmessen statt. Positives konnte auch das „Messezentrum Westfalen“ (früher Messepark Barntrop) verzeichnen – hier kamen fünf Aussteller mehr als im Vorjahr (insgesamt 15). Mit der Koexistenz von Parallelveranstaltungen können die M.O.W.-Macher nach eigener Aussage leben. Allerdings betont Schäfermeier auch: „Nur wo M.O.W. draufsteht, ist auch M.O.W. drin“ – und meint damit den Standort Bad Salzuflen. Er selbst will gemeinsam mit Messechef Andreas Reibchen dafür sorgen, dass die Palette der Veranstaltungen 2014 noch bunter wird. Es laufen Planungen, das Atrium in Rietberg wiederzubeleben. Auf 4.500 m<sup>2</sup> könnten dann 12 Aussteller ihre Produkte präsentieren.

## NEUES AUS DER HOCHSCHULE OWL

### INSTITUT FÜR INDUSTRIELLE INFORMATIONSTECHNIK DER HOCHSCHULE OWL KOOPERATIONSPARTNER AUF DEM WEG ZUR INTELLIGENTEN PRODUKTION



Fotos: Hochschule OWL

Die Lemgoer Modellfabrik zeigt praxisnah, wie industrielle Informationstechnik technischen Systemen zu mehr Intelligenz verhilft

„Stellen Sie sich vor, Sie können Ihre Produktion ohne großen Aufwand an geänderte Kundenbedürfnisse und schwankende Nachfrage anpassen. Ihre Anlagen sind lernfähig und optimieren sich kontinuierlich. Alle Produktionsmittel sind vernetzt. Alle betriebsnotwendigen Informationen stehen an jedem Ort zu jeder Zeit in der notwendigen Qualität zur Verfügung.“ So beschreibt Professor Dr. Jürgen Jasperneite, Leiter des Instituts für industrielle Informationstechnik (inIT) in Lemgo, die Vision der Fabrik der Zukunft (Industrie 4.0). „Seit Institutsgründung arbeiten wir unter dem Leitbild „IT meets Automation“ daran, dass aus dieser Vision Realität wird.“ Künftige intelligente Anlagen könnten nach dem „Plug-and-Play“-Prinzip einfach auf- und umgebaut werden, erwartet Professor Jasperneite. Sie zeichneten sich durch eine hohe Bedienfreundlichkeit,

Selbstoptimierung und Selbstdiagnose, etwa im Energieverbrauch und in der Erkennung von Anomalien, aus. Mit seiner Expertise in der Industriellen Kommunikation, der Industriellen Bildverarbeitung und der Künstlichen Intelligenz für die Automation ist das inIT ein wichtiger Wissenschaftspartner im Spitzencluster „Intelligente technische Systeme OstwestfalenLippe (it's OWL)“. In derzeit neun Cluster-Projekten forscht das Institut mit Unternehmen und anderen Forschungseinrichtungen an den Automatisierungstechnologien von morgen. Im it's OWL-Querschnittsprojekt „Intelligente Vernetzung“ entwickeln die Lemgoer Wissenschaftler Methoden und Tools, die interessierte Unternehmen ab 2014 in geförderten Transferprojekten umsetzen können.

Das Institut bietet sich aber auch außerhalb des Clusters als Entwicklungs- oder Forschungspartner für innovative Produkte und Prozesse an. So ist in einer Kooperation mit dem Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation und den Unternehmen Phoenix Contact und Siemens der „Tiger-Chip“ entstanden, das derzeit schnellste Echtzeit-Ethernet-System auf einem winzigen Chip.

#### Kontakt:



Professor Dr. Jürgen Jasperneite  
Leiter des Instituts für industrielle  
Informationstechnik  
Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
Tel. 05261 702-572  
juergen.jasperneite@hs-owl.de

#### NEUBERUFEN:

#### PROFESSORIN DR. ANJA KRÖGER-BRINKMANN



Professorin Dr. Anja Kröger-Brinkmann freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

„Ich bin leidenschaftliche Wissenschaftlerin. Ich freue mich darauf, hier in Ostwestfalen-Lippe gemeinsam mit den mittelständischen Unternehmen neue Erkenntnisse zu generieren“, so Professorin Dr. Anja Kröger-Brinkmann. Mit dem Start des Wintersemesters 2013/14 übernimmt sie das Lehrgebiet „Physikalische Chemie“ im Fach-

bereich Life Science Technologies der Hochschule OWL. Die 38-Jährige studierte Verfahrenstechnik an der Universität Wismar und den englischsprachigen Masterstudiengang „Polymer Science“ im Universitäten-Verbund der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin und der Universität Potsdam. Nach einer Anstellung als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung in Potsdam wechselte sie 2003 zur Promotion an das Max-Planck-Institut für Polymerforschung.

An der Hochschule OWL möchte Kröger-Brinkmann vielfältige Forschungsprojekte anstoßen und auch Kooperationen mit dem Max-Planck-Institut initiieren.

#### DER DIREKTE DRAHT ZUR ZUSAMMENARBEIT

Die Hochschule bietet Unternehmen jeder Größenordnung und Branche viele Ansätze zur Zusammenarbeit: von Betriebswirtschaft über technische

Lösungen bis hin zur Organisationsoptimierung. Die Transferstelle der Hochschule

- vermittelt Kontakte zu Professorinnen und Professoren, Laboren und Instituten,
- initiiert Kooperationsprojekte und

- berät zum Dualen Studium



**Elke Kuhlmann**  
Transfermanagement  
Tel. 05261 702-493  
elke.kuhlmann@hs-owl.de